



Filmografie Görlitz

(Jahreszahlen = Erscheinungsdatum)

Zusammenstellung mit freundlicher Unterstützung von
Ralph Schermann

MIT DER FAUST IN DIE WELT SCHLAGEN (2024)

In Görlitz und Umgebung liefen im Frühjahr 2023 die Dreharbeiten für den Kinofilm, inszeniert von der Regisseurin Constanze Klaue, die mit diesem Projekt ihren ersten Langfilm realisiert. Das Drehbuch stammt ebenfalls von Constanze Klaue und basiert auf der literarischen Vorlage des in Görlitz lebenden Autoren Lukas Rietzschel.

WOLFSLAND Teile 13 und 14 (2023)

Die Dreharbeiten für die 13. und 14. Folge von „Wolfsländ - Tote schlafen schlecht“ sowie Wolfsländ 14 - Das schwarze Herz“ fanden von Oktober bis Dezember 2022 in Görlitz und Umgebung statt. Die Drehbücher stammen aus den Händen von Sönke Lars Neuwöhner und Sven S. Poser, Regie führte Ole Zapatka.

WOLFSLAND Teile 11 und 12 (2022)

In Görlitz und Umgebung wurden im Frühjahr 2021 der 11. und 12. Fall der erfolgreichen ARD-Krimireihe „Wolfsländ“ gedreht. Das Ermittlerteam Götz Schubert als Burkhard „Butsch“ Schulz und Yvonne Catterfeld als Viola Delbrück drehte dazu u.a. auf dem Untermarkt, an der Uferstraße und an der Peterskirche. Regie führten beim 11. Teil „20 Stunden“ Cüneyt Kaya und beim 12. Teil „Das dreckige Dutzend“ erstmals Felix Herzogenrath.

UHRWERK DES LEBENS (2022)

Für die zweiteilige Dokumentation war auch die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften (OLB) Recherche- und Drehort. Vor allem die historischen Sammlungen der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften (OLGdW) und die klassizistischen Bücherbögen waren für die Produzenten von großem Interesse.

ZE NETWORK (2022)

Erstmals drehte Hollywoodstar David Hasselhoff 2021 eine Serie in Deutschland und das an der Seite von Henry Hübchen. In dem Agententhriller – produziert von Syrreal Entertainment - spielen die Schauspieler niemand Geringeren als sich selbst.

DAS HAUS DER TRÄUME (2022)

Im Sommer/Herbst 2021 diente Görlitz als Kulisse für die von Stefan Arndt produzierte Serie. Im Mittelpunkt der Historienserie steht das Kaufhaus Jonass, weshalb das Görlitzer Jugendstilwarenkauflhaus Hauptdrehort war.

WOLFSLAND Teile 9 und 10 (2021)

2020 wurde für die TV-Krimireihe mit der Schauspielerin Yvonne Catterfeld und dem Schauspieler Götz Schubert erneut in Görlitz gedreht. Unter den Produzentinnen Molina Film und Jutta Müller entstanden Teil 9 „Böses Blut“ und Teil 10 „Die bösen Schwestern“.

FABIAN – DER GANG VOR DIE HUNDE (2021)

Der Kinofilm „Fabian“ basiert auf dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner. In den Hauptrollen spielen Tom Schilling, Albrecht Schuch und Saskia Rosendahl. Für das Drama verwandelte sich Görlitz in das Berlin der 1920er/ 1930er Jahre.



3 ½ STUNDEN (2021)

Der TV-Film handelt vom letzten Zug vor dem Mauerbau über die innerdeutsche Grenze. Den Passagieren des Zuges bleiben exakt 3 ½ Stunden, um über den weiteren Werdegang ihres Lebens zu entscheiden. Gedreht wurde u.a. im Bahnhof Görlitz. Der Film war im August 2021 Teil der ARD-Themenwoche zu 60 Jahre Mauerbau.

WOLFSLAND Teile 7 und 8 (2020)

Die Dreharbeiten für den 7. und 8. Teil der ARD-Produktion „Wolfsländ“ fanden 2019 erneut in Görlitz statt. „Wolfsländ 7 – Kein Entkommen“ und „Wolfsländ 8 – das Kind am Finstertor“ wurden von Jutta Müller der Firma Molina Film produziert.

WOLFSLAND Teile 5 und 6 (2019)

Auch der 5. und 6. Teil der TV-Krimireihe Wolfsländ wurde mit den beiden Schauspielern Götz Schubert und Yvonne Catterfeld in den Hauptrollen in Görlitz abgedreht. Die Titel: „Das Heilige Grab“ und „Heimsuchung“.

WERK OHNE AUTOR (2018)

Kinofilm von Oscar-Regisseur Florian Henckel von Donnersmarck. Erzählt wird die Geschichte eines Künstlers, dessen Kunst unter den Nazis sowohl als auch in der DDR zu politischen Zwecken missbraucht wurde - und der resultierend daraus sein Werk radikal verändert und persönlicher werden lässt. Oscar®-nominiert in der Kategorie „Bester nicht englischsprachiger abendfüllender Kinofilm“.

WOLFSLAND Teile 3 und 4 (2018)

TV-Krimiproduktion von ARD/MDR mit zwei ungleichen Ermittlern in den Hauptrollen, gespielt von Yvonne Catterfeld und Götz Schubert. Teile 3 und 4 – „Der steinerne Gast“ und „Irrlichter“.

PAPA MOLL UND DIE ENTFÜHRUNG DES FLIEGENDEN HUNDES (2018)

Verfilmung eines bekannten Schweizer Kinderbuch-Comics. In der Hauptrolle des Familienvaters Papa Moll ist Stefan Kurt zu sehen.

DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER (2018)

Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Dietrich Garstka. Es geht um eine Abiturklasse, die 1956 im Unterricht spontan eine Schweigeminute zu Ehren der Opfer des Ungarnaufstandes abhält und dadurch in die politischen Mühlen des DDR-Regimes gerät.

DER HAUPTMANN (2018)

Deutsch-französisch-polnische Produktion. Der Film spielt zu Ende des zweiten Weltkriegs. Mit Max Hubacher und Milan Peschel u.a., Regie führt Robert Schwentke. Weltpremiere beim Internationalen Filmfestival 2017 in Toronto.

DER ZAUBERLEHRLING (2017)

Kinder-Märchenfilm, inspiriert von Goethes gleichnamiger Ballade. Auftragsproduktion von MDR und ZDF. Mit Felix von Manteuffel, Christoph Bach, Sandra Borgmann u.a. Regie führt Frank Stoye. Welturaufführung am 23. November 2017 im Filmpalast Görlitz. TV-Premiere an Heiligabend im ZDF.

ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND... (2017)

Deutsch-belgisch-luxemburgische Koproduktion von Regisseur Sam Garbarski. In den Hauptrollen Moritz Bleibtreu und Antje Traue. Weltpremiere auf der Berlinale 2017.

DER JUNGE KARL MARX (2017)

Deutsch-belgisch-französische Koproduktion unter der Regie von Raoul Peck. Weltpremiere auf der Berlinale 2017.



WOLFSLAND Teile 1 und 2 (2016)

TV-Krimiproduktion von ARD/MDR mit zwei ungleichen Ermittlern in den Hauptrollen, gespielt von Yvonne Catterfeld und Götz Schubert. Zwei Teile - "Ewig Dein" und "Tief im Wald", Fernsehpremiere beider Teile im Dezember 2016.

JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN (2016)

Adaption des weltweiten Bestsellers von Hans Fallada. Der Film basiert auf der wahren von Hans Fallada kurz nach dem Krieg fiktionalisierten Geschichte eines einfachen Arbeiterklassenpaars, das es mit Hitler aufnahm. Weltpremiere auf der Berlinale 2016.

FRANTZ (2016)

Französische Filmproduktion, die kurz nach dem ersten Weltkrieg spielt, Regie François Ozon. Weltpremiere bei den Filmfestspielen in Venedig 2016. Paula Beer erhielt in der Kategorie "Beste Schauspielerin" eine Nominierung für den Europäischen Filmpreis.

KÄTHE KRUSE (2015)

Aufwendige ARD-Verfilmung des Lebens einer der herausragendsten Frauenfiguren und Unternehmerinnen des 20. Jahrhunderts.

KRIEGSBEGINN 39 - DER ERSTE TAG & DER ÜBERFALL (2014)

Zweiteiliges ZDF-Dokumentationsdrama über den Beginn des zweiten Weltkriegs, u.a. mit Roman Polanski als Zeitzeuge

MONUMENTS MEN (2014)

Die Roman-Verfilmung handelt von einer Gruppe US-amerikanischer Kunstexperten, die dafür beauftragt werden, von Nazis während des Kriegs gestohlene Kunstwerke wiederzubeschaffen. Mit George Clooney.

DIE BÜCHERDIEBIN (2014)

Während des 2. Weltkrieges findet das Pflegekind Liesl eine neue Familie und überlebt den Krieg, mit Geoffrey Rush und Emily Watson.

GRAND BUDAPEST HOTEL (2014)

Die Geschichte des Concierge Gustave (Ralph Fiennes) eines berühmten europäischen Hotels zwischen den Weltkriegen. Mit Staraufgebot u.a. Ralph Fiennes, F. Murray Abraham, Adrien Brody, Willem Dafoe, Jeff Goldblum, Jude Law, Bill Murray, Tilda Swinton, Owen Wilson, Edward Norton; Auszeichnung mit vier Oscars; Regie Wes Anderson.

DIE LETZTE INSTANZ (2014)

Verfilmung von Elisabeth Herrmanns Krimi-Roman für das ZDF, mit Jan Josef Liefers.

ZUM GEBURTSTAG (2013)

Dreiecksgeschichte mit Mark Waschke, Sylvester Groth und Marie Bäumer.

DER TURM (2012)

Romanverfilmung nach Uwe Tellkamp über eine Dresdner Akademiker-Familie, mit Jan Josef Liefers.

DIE VERMESSUNG DER WELT (2012)

Romanverfilmung nach Daniel Kehlmann über die Leben zweier Genies, des Mathematikers Carl Friedrich Gauss und des Universalgelehrten Alexander von Humboldt, mit Florian David Fitz und Albrecht Schuch.

LORE (2012)

Der Krieg ist vorbei. Lore und ihre Geschwister gehen auf eine Reise, an deren Ende ihre einstigen Glaubensgrundsätze umgekehrt sein werden.



NICHT MIT MIR LIEBLING (2011)

Geschlechterkrieg bei der Bürgermeisterwahl. Gedreht wurde für die ARD u.a. im Görlitzer Rathaus, mit Ursula Karven.

GOETHE! (2010)

Romantische Verfilmung der Liebesleiden des jungen Goethe alias Alexander Fehling.

INGLOURIOUS BASTERDS (2009)

Den historischen Tatsachen nicht ganz treu bleibender Kriegsfilm von Quentin Tarantino, u. a. mit Christoph Waltz.

DER VORLESER (2009)

Romanverfilmung nach Bernhard Schlink über eine ungewöhnliche Beziehung und deren Folgen, mit Kate Winslet und David Kross.

NOISE (2008)

25-Minütiger Regie-Debütfilm auf Englisch unter der Regie von Esther Löwe, produziert von Anne-Sophie Müller

7x7x7 GESCHICHTEN VON DER SUCHE (2008)

Episodenfilm für das Kino als Diplomarbeit des Regisseurs Daniel Günter Schwarz von der Hamburger Filmhochschule.

IN DEN TÄLERN ZWISCHEN DEN HÄUSERN (2008)

Kinofilm von Studenten verschiedener Kulturbereiche Sachsens.

In 80 TAGEN UM DIE WELT (2003)

Neuverfilmung des Romans „In 80 Tagen um die Welt“ von Jules Verne, Walten Media Hollywood/USA, 2003, Regie Frank Coraci, 119 Minuten, mit Steve Coogan, Jackie Chan, Jim Broadbent, Robert Fyfe, Cecila de France, Arnold Schwarzenegger, Ewen Bremner u.v.a.

ZDF-Serie „Giganten“ (2005)

Ludwig van Beethoven Regie Gero von Böhm, 60 Minuten, mit Uwe Ochsenknecht

Albert Einstein: Regie Gero von Böhm, 60 Minuten, mit Maximilian Schell

Karol Wojtyla – Geheimnisse eines Papstes (2006)

Doku-Drama mit 80 Prozent Spielfilmanteil unter der Regie von Gero von Böhm.

Schröders wunderbare Welt (2005)

Filmkombinat Dresden/Berlin für ZDF, 2005, Regie Michael Schorr, Montage: Tina Hillmann; 90 Minuten, mit Eva-Maria Hagen u.v.a.

Die Frau des Architekten (2003)

Verfilmung des Romans „Die Architekten“ von Stefan Heym; Neue Film Produktion (NFP) Berlin im Auftrag der ARD unter der Regie von Diethard Klante.

NeuFundLand (2003)

Unter dem Arbeitstitel „Die Begegnung“ gedrehte Alltags- und Liebesgeschichte unter der Regie von Georg Maas, mit Anna Loos, Jochen Nickel, Axel Prahl u.a.

Wege in die Nacht (1998/99)

Sozialdrama; Außenaufnahmen mit einer Sprengung in Hagenwerder/Kraftwerksgelände, S/W, Regie Andreas Kleinert, mit Hilmar Thate u.a.



Bruder Lustig (1994)

Kriminalfilm aus der TV-Reihe „Polizeiruf 110“; produziert von der Berliner Filmproduktions GmbH für den MDR 1994 unter der Regie von Thomas Jacob

Grange hill (1993)

Eine Folge für die britische TV-Serie, deren TV-Untertitel übersetzt sinngemäß „Die Hand am Puls einer Londoner Schule“ bedeutet, unter der Regie von Nigel Douglas.

Rosenemil (1992)

Gaunerkomödie im Zille-Milieu des Berlins um 1900, nach dem gleichnamigen Buch von Georg Hermann.

Der Geisterseher (1987)

Kinderfilm, frei nach einem Sujet von Friedrich Schiller, DEFA für das Fernsehen der DDR 1987, Regie Rainer Bär, 94 Minuten, mit Götz Schubert.

Merkwürdiges Beispiel einer weiblichen Rache (1986)

Roman-Verfilmung nach Denise Diderot; Fernsehen der DDR 1986, Regie Bodo Fürneisen, 91 Minuten.

Künstler, König und Modell (1986)

Film über den jungen Johann Gottfried Schadow; Fernsehen der DDR 1986, Regie Martin Eckermann.

Bedenkzeit (1986)

Kriminalfilm aus der TV-Reihe „Polizeiruf 110“; Fernsehen der DDR 1986, Regie Hans-Werner Honert, 72 Minuten.

Ernst Thälmann (1985/86)

Zweiteiliger Ausschnitt aus dem Lebensbild des KPD-Führers von 1929 bis 1933; Fernsehen der DDR 1985/6, Regie Ursula Bonhoff und Georg Schiemann.

Flug des Falken (1985)

Film über den jungen Friedrich Engels; Fernsehen der DDR 1985, Regie Peter Wekwerth, 113 Minuten/als vierteilige Serie.

Junge Leute in der Stadt (1984/85)

Zeitkolorit der 1920-er Jahre unter der Regie von Karl-Heinz Lotz.

Sachsens Glanz und Preußens Gloria (1983)

Vier-teiliger Fernsehfilm (Die große Karriere, Der Zweikampf, Das Doppelspiel, Die Preußen kommen) nach den Romanen „Brühl“ und „Aus dem 7-jährigen Krieg“ von Jozef I. Kraszewski.

Die Mahnung (1981)

Film über Georgi Dimitroff und den Reichstagsbrand unter der, Regie von Juan Antonio Bardem.

Dein unbekannter Bruder (1981)

Antifaschistischer Widerstand mit seltener Kritik an den eigenen Reihen, nach einem Roman von Willi Bredel unter der Regie von Ulrich Weiß.

ISPANSKI WARIANT (1981)

Ende der 1930er-Jahre: Im Spanischen Bürgerkrieg kämpft ein lettischer Journalist auf Seiten der Franco-Gegner. Er arbeitete für den sowjetischen Geheimdienst und versucht, technische Details über die von den Deutschen eingesetzten Messerschmitt-Flugzeuge zu erhalten, indem er ein Flugzeug



entführt. Für den Film wurden in Görlitz Szenen u.a. am Neißeufer, im Ochsenzwinger und auf dem Untermarkt gedreht.

Freunde in Preußen (1980/81)

Judenemanzipation in Deutschland am Beispiel von Mendelssohn und Lessing mit Michael Pan, Jan Spitzer, Erik S. Klein u.a.

Gevatter Tod (1980)

Ein vom DEFA-Studio für Spielfilme produzierter Märchenfilm von Regisseur Wolfgang Hübner.

Der ungebetene Gast (1980)

Zweiteiler über Schicksale deutscher Emigranten in der Schweiz zu Beginn des 2. Weltkrieges.

Yvonne (1979)

Liebesgeschichte am Rande der historischen Ereignisse in Paris 1935.

Peters Jugend (1979)

Breit angelegter Historienfilm über Zar Peter, den Großen; Co-Produktion DEFA und Gorki-Studio Moskau/UdSSR 1979, unter der Regie von Sergej Gerassimow.

Die Tänzerin mit der Maske (1977/78)

Entwicklung einer Künstlerin im Widerstand gegen die Nazis; Fernsehen der DDR 1977/78, Regie Ursula Bonhoff.

Über sieben Brücken musst du gehen (1977)

Liebesgeschichte, die gleichzeitig Annäherung zwischen Menschen der DDR und Polens darstellt.

Addio, Piccola mia (1977)

Historische Betrachtung über Georg Büchner mit Hilmar Eichhorn, Trude Bechmann, Lydia Billiet, Ute Lubosch, Horst Drinda u.a.

Karl Marx – Die jungen Jahre (1976/1979)

Siebenteilige Fernsehserie unter der Regie von Lew Kulidshanow und Manfred Krause, gesamt etwa 8,5 Stunden.

Die Jagd nach der Handschrift (1975)

Historienfilm; Studio Bucuresti/Rumänien, Regie Gheorghe Vitanidis, 87 Minuten.

Dimitri Kantemir (1974)

Historiengemälde; Filmproduktion UdSSR 1974, Regie Wlada Iowice und Vitali Kalaschnikow, mit Michail Wolontir, Natascha Warlei u.a.

Die Elixiere des Teufels (1972)

Zeitgemälde nach dem Roman von E.T.A. Hoffmann; DEFA und Studio Barrandov/CSSR 1972, Regie Ralf Kirsten, 106 Minuten.

Die Bilder des Zeugen Schattmann (1971)

Vierteiliger Fernsehfilm nach dem Roman von Peter Edel über ein jüdisches Schicksal in der Nazi-Zeit unter der Regie von Kurt Jung-Alsen.

Lützower (1972)

Geschichtshandlung zur Napoleon-Zeit nach dem gleichnamigen Schauspiel von Hedda Zinner;



Verwandte und Bekannte (1970)

Fernsehfilm nach dem Roman „Die Väter“ von Willi Bredel, TV-Trilogie über Schicksale einfacher Arbeiter.

Jeder stirbt für sich allein (1969)

Unter dem Arbeitstitel „Der Fall Klabautermann“ gedrehter Fernsehfilm in drei Teilen, Regie Hans-Joachim Kasprzik und Klaus Jörn.

Rochade links (1969)

Nähere Angaben unbekannt; Lenfilm/UdSSR 1969

Jungfer, sie gefällt mir (1968)

Lustspiel nach Motiven von Kleists „Der zerbrochene Krug“.

Kleiner Mann, was nun? (1967)

Hans-Fallada-Verfilmung; Deutscher Fernsehfunke 1967, Fernsehfilm in zwei Teilen unter der Regie von Hans-Joachim Kasprzik.

Chronik eines Mordes (1964)

Leonhard-Frank-Adaption zur Aufarbeitung von Nazi-Verbrechen unter der Regie von Joachim Hasler.

Heißes Geld (1962)

Zweiteiliger Film aus der Reihe „Blaulicht“, 18. Folge, Deutscher Fernsehfunke 1962, Regie Otto Holub.

An französischen Kaminen (1961/62)

Kritische Auseinandersetzung mit Nazi-Geist in Bundeswehr und NATO.

Der Tod hat ein Gesicht (1961)

87-minütiger Wirtschaftskrimi unter der Regie von Joachim Hasler mit Günter Simon, Christine Laszar, Franz Kutschera, Erika Pelikowsky u.a.

Normandie – Njemen (1959/60)

Fliegerstaffel UdSSR/Frankreich im 2. Weltkrieg unter der Regie von Jean Dreville und D. Wjachitsch-Bereshnych.

Das Lied der Matrosen (1958)

Filmepos über die Zeit der Novemberrevolution unter der Regie von Kurt Maetzig und Günter Reisch.

Gejagt bis zum Morgen (1957)

Schicksal einer Arbeiterfamilie um 1900 unter der Regie von Joachim Hasler.

Der Nachtschmied (1956)

Verfilmung der Sage vom Görlitzer Nachtschmied am Obermarkt; Pionierfilmstudio Ostsachsen 1956, Regie Günter Novotny.

Der Ochse von Kulm (1954)

Lustspiel nach W.-K. Schweickert unter der Regie von Martin Hellberg.